



# Europa in Berlin in Europa

- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

Nr. 71

Senatskanzlei, Angelegenheiten der EU  
Senatskanzlei, Büro Brüssel  
Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg



Redaktionsschluss: 30.01.2009

## Inhalt

Editorial .....	1
Infos zu EU-Förderprogrammen.....	2
Konsultationen.....	7
Aus- und Weiterbildung .....	7
Europa in Berlin.....	9
Projekt des Monats .....	11
Bericht aus Brüssel .....	13
Termine .....	18
Europa im Netz / Publikationen.....	19
Stellenausschreibungen / Auswahlverfahren.....	19

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Europäische Politik wirkt sich immer stärker auf die Regionen und die Kommunen Europas aus. Fast achtzig Prozent der europäischen Gesetzgebung haben heute einen Einfluss auf das Verwaltungshandeln oder die Lebensbereiche der Bürger vor Ort.

Europäische Fortbildung praktiziert auch die Qualifizierungsreihe des Berliner Büros in Brüssel für die Senatsverwaltungen. Seit 2006 bietet das Büro mit großem Erfolg ein maßgeschneidertes Programm „Europa mitdenken“ für Führungskräfte der jeweiligen Fachverwaltungen an und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Europafähigkeit der Berliner Ver-

waltung. Das Konzept sieht eine sorgfältige Vorbereitung in Berlin, einen zweitägiges Seminar in Brüssel und eine intensive Nachbereitung in Berlin vor. Mit der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, die Ende März in Brüssel erwartet wird, werden alle Verwaltungen dieses Fortbildungsangebot dann in Anspruch genommen haben.

Der Nutzen für beide Seiten ist groß. In Berlin können europäische Initiativen noch passgenauer eingeordnet werden und in Brüssel kann in der Folge noch gezielter Interessenvertretung betrieben werden. Als Dauerangebot an die Verwaltungen, einzelne Einheiten und Einzelpersonen gibt es zudem eine Vielzahl von Angeboten des Europareferats der Senatskanzlei, das von VAK-Schulungen und Inhouse-Angeboten bis zu Abordnungen in die Bundesbehörden und EU-Dienststellen reicht.

Da sich europäische Politik ständig fortentwickelt, ist die Entwicklung der Europafähigkeit ein dauerhafter Prozess. In diesem Sinne sieht das Konzept Folgeveranstaltungen vor. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung nutzt drei Jahren nach der ersten Veranstaltung als erste diese Möglichkeit und wird im Februar 2009 wiederholt „Europa mitdenken“. Angeschlossen an diese Fortbildung wird SenStadt in Kooperation mit dem Europäischen Parlament ein Colloquium zur Übertragbarkeit von Stadtentwicklungsprojekten innerhalb Europas stattfinden.

Sowohl mit den Fortbildungen als auch mit dem Colloquium beweist sich Berlin als europäisch gut aufgestellte Metropole.

*Ihr Redaktionsteam*

<http://www.berlin.de/EU>



## Infos zu EU-Förderprogrammen

Ausschreibungen werden in der Regel im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften veröffentlicht. Die Dokumente sind unter folgender Webseite nachzulesen:

<http://eur-lex.europa.eu/JOIndex.do?ihmlang=de>



Weitere Informationen zu aktuellen Ausschreibungen finden Sie in der Berliner Datenbank EU-Pro²fil

<http://www.berlin.de/rbmskzl/europa/foerderprogramme/index.html>

### *Bildung, Wissenschaft und Forschung*

#### ▪ 7. Forschungsrahmenprogramm, verschiedene Fristen

Wegen des großen Umfangs aller laufenden Ausschreibungen finden Sie nachfolgend die Links zu den in den einzelnen Aktionsprogrammen des 7. FRP mit detaillierten Informationen. Sofern es im vorangegangenen Monat neue Ausschreibungen gab, weisen wir in der aktuellen Newsletterausgabe gesondert darauf hin. Die Arbeitsprogramme 2009 für die einzelnen Unterprogramme des 7. FRP, denen Sie die inhaltlichen Schwerpunkte, Fristen und sonstigen Modalitäten der kommenden Ausschreibungen detailliert entnehmen können, finden Sie unter diesem [Link](#).

Laufende Ausschreibungen im Aktionsprogramm: „[Zusammenarbeit](#)“. Davon sind im vorangegangenen Monat folgende Ausschreibungen **neu erschienen**:

- [FP7-KBBE-2009-17087 \(Tender im Bereich Biotechnologie\)](#), **Frist: 03.03.2009**

Laufende Ausschreibungen im Aktionsprogramm: „[Ideen](#)“. Davon sind im vorangegangenen Monat folgende Ausschreibungen **neu erschienen**: keine

Laufende Ausschreibungen im Aktionsprogramm: „[Menschen](#)“. Davon sind im vorangegangenen Monat folgende Ausschreibungen **neu erschienen**:

- [FP7-PEOPLE-2009-EURAXESS](#), **Frist: 22.04.2009**

Laufende Ausschreibungen im Aktionsprogramm: „[Kapazitäten](#)“. Davon sind im vorangegangenen Monat folgende Ausschreibungen **neu erschienen**: keine

- [Tempus IV](#), **Frist: 28.04.2009**

Das Programm Tempus fördert die Zusammenarbeit von Hochschulen der EU und angrenzenden EU-Staaten. Mit dem erschienen Aufruf werden zwei Arten von Projekten gefördert: (a) Gemeinsame Projekte dienen der Modernisierung der Curricula und des Hochschulmanagements sowie (b) Strukturmaßnahmen zur Weiterentwicklung und Reform der Hochschulsysteme in den Partnerländern. Am Programm Tempus teilnehmen können Hochschulen und Hochschulverbänden, Nichtregierungsorganisationen, Unternehmen, Projektträgern aus der Industrie und öffentliche Behörden. Es stehen im Aufruf 53 Mio. Euro zur Verfügung. Der Förderbetrag der EU bewegt sich zwischen 300.000



## Europa in Berlin in Europa

- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

und 1,5 Mio. Euro pro Projekt. Die maximale Kofinanzierung der EU beträgt 90%. Weitere Infos: [http://ec.europa.eu/education/external-relation-programmes/doc70\\_en.htm](http://ec.europa.eu/education/external-relation-programmes/doc70_en.htm)

- **Erasmus Mundus „Fenster Externe Zusammenarbeit“ im akademischen Jahr 2009/2010, Frist: 13.03.2009**

Mit der Ausschreibung sollen die Organisation und Durchführung von Mobilitätsmaßnahmen zugunsten von Studierenden und wissenschaftlichen Mitarbeitern/Dozenten der Hochschulbildung aus europäischen und Drittländern unterstützt werden. Antragsteller müssen Universitäten oder europäische Hochschuleinrichtungen sein, die eine Partnerschaft von bis zu 20 Partnereinrichtungen vertreten. Weitere Infos und Ausschreibungsunterlagen bei der Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur: <http://eacea.ec.europa.eu/extcoop/call/index.htm>

**Die Kommission führt am 18.02.09 in Brüssel einen Informationstag zu Erasmus-Mundus durch, der auch im live Webstream zu verfolgen sein wird. Programm und Anmeldung: [http://eacea.ec.europa.eu/static/en/mundus/infoday\\_2009\\_en.htm](http://eacea.ec.europa.eu/static/en/mundus/infoday_2009_en.htm)**

- **Atlantis: Hochschulkooperation EU-USA, Frist: 23.03.2009**

Die Kommission hat am 24.12.2008 den Aufruf 2009 zum Einreichen von Projektvorschlägen beim Programm „Atlantis“ veröffentlicht. Das Programm fördert drei Arten von Maßnahmen:

Maßnahme 1 - Konsortialprojekte für transatlantische Studiengänge (Einrichtung von Studiengängen mit gemeinsamem/doppeltem Abschluss)

Maßnahme 2 - Exzellenzprojekte zur Mobilität (internationale Projekte zur Lehrplanentwicklung)

Maßnahme 3 - Strategische Maßnahmen (Zusammenarbeit in der Hochschul- und Berufsbildung).

Es stehen 5 Mio. Euro bereit, die im Jahr 2009 voraussichtlich an sechs bis acht, drei bis fünf Exzellenzprojekte und drei bis fünf Projekte für strategische Maßnahmen vergeben werden.

Weitere Infos und Ausschreibungsunterlagen: [http://eacea.ec.europa.eu/extcoop/usa/2009/call\\_us\\_eu\\_2009.htm](http://eacea.ec.europa.eu/extcoop/usa/2009/call_us_eu_2009.htm)

- **Hochschulkooperation EU-Kanada, Frist: 01.04.2009**

Die Kommission fordert für 2009 zur Einreichung von Vorschlägen für das Kooperationsprogramm EU- Kanada in den Bereichen Hochschulbildung, Berufsbildung und Jugend auf. (ESCEA/33/08)

Dieser Call betrifft die Maßnahme Gemeinsame Studien- und/ oder Berufsbildungsgänge in der EU und Kanada. Antragsunterlagen unter:

[http://eacea.ec.europa.eu/extcoop/canada/index\\_en.htm](http://eacea.ec.europa.eu/extcoop/canada/index_en.htm)

- **COST (Cooperation in Scientific and Technological Research), Frist: 27.03.2009**

COST unterstützt Vernetzungsmaßnahmen wie Tagungen, Konferenzen, Kurzaufenthalte von Wissenschaftlern und Öffentlichkeitsarbeit in neun großen Fachbereichen: Biomedizin und Molekulare Biowissenschaften; Chemie und Molekularwissenschaften und -technologien; Erdsystemwissenschaften und Umweltmanagement; Ernährung und Landwirtschaft; Wald, forstwirtschaftliche Erzeugnisse und forstliche Dienstleistungen; Bürger, Gesellschaft, Kultur und Gesundheit; Informations- und Kommunikationstechnologien; Werkstoffe, Physikalische Wissenschaften und Nanowissenschaften; Verkehr und Stadtentwicklung. Es sollten Vorschläge mit Beteiligung von Forschern aus mindestens fünf COST-Ländern eingereicht werden. Die finanzielle Unterstützung wird ca. 100 000 EUR pro Jahr für max. vier Jahre betragen. Weitere Infos: <http://www.cost.esf.org/>



**Europa in Berlin in Europa**  
- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

▪ **Lebenslanges Lernen – Ausschreibungen 2009, unterschiedliche Fristen:**

Das Programm Lebenslanges Lernen ruft in der aktualisierten Fassung für 2009 zu Bewerbungen im Rahmen der Einzelprogramme Comenius, Leonardo, Erasmus und Jean Monnet auf, die ergänzt werden durch ein Querschnittsprogramm zu den Schwerpunktthemen politische Zusammenarbeit, Sprachen, Informations- und Kommunikationstechnologien und die wirksame Verbreitung und Nutzung von Projektergebnissen. Allg. Infos zum Programm LLL: [http://ec.europa.eu/education/index\\_de.html](http://ec.europa.eu/education/index_de.html)

Das Teilprogramm **Comenius** zielt auf den Austausch und die Vernetzung zwischen Schulen in Europa und richtet sich an den Bildungssektor im weitesten Sinne: lokale Behörden, Schulen, Lehrerbildungseinrichtungen und Eltern. Gefördert werden die länderübergreifende Mobilität, Schulpartnerschaften, europäische Projekte und Netze. Thematischer Schwerpunkt 2009: Kreativität und Innovation, 2010: Armutsbekämpfung und Bekämpfung der sozialen Ausgrenzung. Für 2009 stehen außerdem die Lehrerfortbildung sowie die Weiterentwicklung der Curricula (mit dem Fokus auf Integration, Gesundheit und Mobilität) im Mittelpunkt des Kommissionsprogramms.

Weitere Infos: [http://ec.europa.eu/education/comenius/doc859\\_en.htm](http://ec.europa.eu/education/comenius/doc859_en.htm)

Helpdesk LLP: EACEA [LLPCOMENIUS@europa.eu](mailto:LLPCOMENIUS@europa.eu)

Handbuch: <http://eacea.ec.europa.eu/static/en/Bots/condocs.htm>

Resultate des Auswahlverfahrens 2008:

[http://eacea.ec.europa.eu/llp/funding/2008/call/index\\_en.htm](http://eacea.ec.europa.eu/llp/funding/2008/call/index_en.htm)

Übersichtsseite 2009: <http://www.kmk-pad/comenius/ausschreibung2009/>

Das deutsche Antragsformular für die Workshops im Bereich Erwachsenenbildung (**Grundtvig**) für 2009 stehen nun im Netz: [www.na-bibb.de/antragsunterlagen\\_1089.html](http://www.na-bibb.de/antragsunterlagen_1089.html)

▪ **Jugend: Vorbereitende Maßnahme Amicus, Frist: 30.04.2009**

Die Kommission hat am 23.12.2008 einen Aufruf zum Einreichen von Projektvorschlägen im Rahmen der vorbereitenden Maßnahme Amicus (finanziert aus dem Programm Jugend) veröffentlicht. Mit dieser Ausschreibung soll die Mobilität Jugendlicher, z.B. durch Förderung der Vermittlung von Jugendlichen in Tätigkeiten im gemeinnützigen bzw. Freiwilligendienst mit transnationalem Charakter unterstützt werden. Es stehen 2,3 Mio Euro zur Verfügung. Antragsteller können öffentliche Einrichtungen und NROs aus dem Jugendbereich sein. Weitere Infos: [http://ec.europa.eu/youth/calls-for-proposals/call1332\\_en.htm](http://ec.europa.eu/youth/calls-for-proposals/call1332_en.htm)

▪ **Jugend in Aktion – Jahresausschreibung 2009, verschiedene Fristen**

Der am 23.12.2008 veröffentlichte Aufruf für 2009 betrifft verschiedene Untermaßnahmen der fünf Aktionsbereiche des Programms Jugend. Die Projektvorschläge müssen je nach Untermaßnahme zentral in Brüssel oder bei der nationalen Agentur eingereicht werden. Es gelten unterschiedliche Antragsfristen. Weitere Infos unter: [http://ec.europa.eu/youth/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/youth/index_en.htm)



**Europa in Berlin in Europa**  
- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

**Kultur**

- **Kultur 2007, Maßnahme 1.2.2. Literatur-Übersetzungsprojekte Frist: 01.02.2009 und Zusammenarbeit mit Drittländern, Frist: 01.05.2009**

Von der im [Amtsblatt vom 07.06.08](#) erschienenen Ausschreibung sind noch folgende Maßnahmen für Antragstellungen offen: Literarische Übersetzungsprojekte (Maßnahme 1.2.2; Frist: 01.02.2009), Projekte zur Zusammenarbeit mit Drittländern (Maßnahme 1.3; Frist: 01.05.2009). Für die genauen Teilnahmemodalitäten und die Antragsunterlagen empfiehlt es sich, die Seite der Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur zu besuchen: [http://eacea.ec.europa.eu/culture/index\\_de.htm](http://eacea.ec.europa.eu/culture/index_de.htm)

**Wirtschaft, Technologie und Frauen**

- **ICT Policy Support Programme, CIP-ICT PSP-2009-3**

Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen gemäß Arbeitsprogramm 2009 des ICT PSP, das Teil des Rahmenprogramms für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation CIP (Competitiveness and Innovation framework Programme) ist,

Fristen: Zeitraum für die Einreichung der Projektvorschläge 29. Januar 2009 bis 02. Juni 2009

Weitere Informationen: [http://ec.europa.eu/information\\_society/activities/ict\\_psp/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/information_society/activities/ict_psp/index_en.htm)

- **Unternehmerische Kultur bei jungen Menschen und Erziehung zur unternehmerischen Initiative, ENTER/CIP/09/E/N02S001**

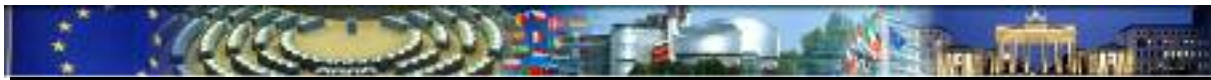
Ziel der Maßnahme ist die Unterstützung der KMU Initiative. Zu diesem Zweck sollen „erstplazierte Ideen“ im Bereich der Erziehung zur unternehmerischen Initiative und des unternehmerischen Denkens der europäischen Jugend gefördert werden. Fristen: Anträge sind spätestens bis 20. April 2009 einzureichen. Weitere Informationen: <http://ec.europa.eu/enterprise/funding/index.htm>

**Inneres und Justiz**

- **Europäischer Integrationsfonds, Frist: 09.02.2009**

Der Europäische Fonds zur Integration von Drittstaatsangehörigen zielt auf die Unterstützung der Mitgliedstaaten in deren Bemühen, Drittstaatsangehörige mit unterschiedlichem wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und religiösen Hintergrund in die europäischen Gesellschaften zu integrieren. Die Kommission ruft vor diesem Hintergrund zur Einreichung von Projektvorschlägen auf. Gefördert werden können transnationale Projekte, an denen mindestens fünf Mitgliedstaaten der Union beteiligt sind. Frist zur Einreichung von Vorschlägen ist der **9. März 2009**.

Infos: [http://ec.europa.eu/justice\\_home/funding/integration/funding\\_integration\\_en.htm](http://ec.europa.eu/justice_home/funding/integration/funding_integration_en.htm)



**Europa in Berlin in Europa**  
- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

- **Kriminalprävention und Kriminalitätsbekämpfung - ISEC, Fristen: 16.02.2009, 16.03.2009, 31.07.2009**

Im Rahmen des spezifischen Programms „Kriminalprävention und Kriminalitätsbekämpfung - ISEC“ hat die Kommission Aufrufe zur Einreichung von Projektvorschlägen veröffentlicht.

Action grants/länderübergreifende und nationale Projekte: Frist **16. März 2009 und 31. Juli 2009**.

Operating grants/Betriebskostenzuschüsse für NRO - Frist **16. Februar 2009**.

Infos: [http://ec.europa.eu/justice\\_home/funding/intro/funding\\_intro\\_en.htm](http://ec.europa.eu/justice_home/funding/intro/funding_intro_en.htm)

- **Prävention, Abwehrbereitschaft und Folgenbewältigung im Zusammenhang mit Terrorakten und anderen Sicherheitsrisiken - CIPS, Frist: 27.02.2009**

Diesbezüglich hat die Kommission den Aufruf 2009 für länderübergreifende und nationale Projekte veröffentlicht. Frist: **27. Februar 2009**

Infos: [http://ec.europa.eu/justice\\_home/funding/intro/funding\\_intro\\_en.htm](http://ec.europa.eu/justice_home/funding/intro/funding_intro_en.htm)

### Stadtentwicklung

- **Urbact - Projekt zur Leipzig-Implementierung, Frist: 21.03.2009**

Unter Französischer Präsidentschaft wurde im ersten Halbjahr 2008 die Schaffung eines Referenzrahmens zur Umsetzung der in Leipzig 2007 unter deutscher Ratspräsidentschaft verabschiedeten Charta der Städte initiiert. Begleitet durch eine hochrangige Steuerungsgruppe aus Vertretern der Mitgliedstaaten, Europäischer Institutionen und Netzwerken soll eine Gruppe von 6-8 Städten im Rahmen eines aus Urbact II finanzierten Projektes diesen Referenzrahmen für nachhaltige Städte entwickeln. Berlin hat bereits sein Interesse an der Teilnahme mit SenStadt signalisiert. Weitere Infos: [URBACT II Call for Proposals for the creation of a Working Group on the Implementation of the Leipzig Charter](#)

- **Städtische Mobilität, Frist: 11.03.2009**

Die Generaldirektion Transport und Energie hat einen Aufruf zum Einreichen von Projekten zur städtischen Mobilität veröffentlicht. Das Programm nimmt Bezug auf das Grünbuch und den Aktionsplan zur städtischen Mobilität (2007 bzw. 2008) und ist auf Projektvorschläge gerichtet, die zu einem umweltfreundlicheren, sichereren, besser verknüpften und weniger intensiven Verkehr in den Städten beitragen. Es stehen 5 Mio. Euro zur Verfügung. Weitere Infos:

[http://ec.europa.eu/transport/urban/grants/doc/2009\\_03\\_31/call\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/transport/urban/grants/doc/2009_03_31/call_en.pdf)

[http://ec.europa.eu/dgs/energy\\_transport/grants/proposal\\_en.htm](http://ec.europa.eu/dgs/energy_transport/grants/proposal_en.htm)

### Sonstige EU-Programme

- **Europa für Bürger/innen - Jahresausschreibung 2009, unterschiedliche Fristen**

Mit der Ausschreibung werden Vorschläge in den drei Aktionsbereichen des Programms gesucht:

Aktion 1 – *Aktive Bürger/innen für Europa (einschl. Maßnahme Städtepartnerschaften)*

Aktion 2 – *Aktive Zivilgesellschaft in Europa (Unterstützung von Organisationen)*

Aktion 4 – *Aktive europäische Erinnerung*

[www.berlin.de/EU](http://www.berlin.de/EU)



## Europa in Berlin in Europa

- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

Es gibt innerhalb jeder Aktion unterschiedliche Antragsfristen. Bsp. für das Städtepartnerschaftsprogramm: 1. Februar, 1. April, 1. Juni, 1. September. Thematische Prioritäten 2009 sind:

- Die Wahl zum Europäischen Parlament
- Der 20. Jahrestag des Mauerfalls
- Kreativität und Innovation
- Sport
- Energie und Klimawandel

Detaillierte Erläuterungen zu den Antragsbedingungen und -verfahren finden Sie im Leitfaden „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ unter: [http://ec.europa.eu/citizenship/index\\_en.html](http://ec.europa.eu/citizenship/index_en.html). Weitere Infos: [http://eacea.ec.europa.eu/citizenship/index\\_en.htm](http://eacea.ec.europa.eu/citizenship/index_en.htm)

## Konsultationen

Eine vollständige Übersicht über alle Konsultationen finden Sie unter: [http://ec.europa.eu/yourvoice/consultations/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/yourvoice/consultations/index_de.htm). In Kürze laufen folgende Konsultationen ab:

Thema der Konsultation und Link	Frist
<a href="#">Ihre Einstellung zur Regelung von Fallstellen in der EU</a>	16.03.2009
<a href="#">Grünbuch über die territoriale Kohäsion – Territoriale Vielfalt als Stärke</a>	28.02.2009
<a href="#">Konsultation zu den Kontrollstrukturen bei Prüfungsgesellschaften und ihre Auswirkungen auf den Wirtschaftsprüfungsmarkt</a>	28.02.2009
<a href="#">Alternative Verfahren zur Streitbeilegung im Bereich der Finanzdienstleistungen</a>	27.02.2009
<a href="#">Hedge Fonds</a>	31.01.2009
<a href="#">Entwurf einer Mitteilung über die Anwendung der Vorschriften über staatliche Beihilfen auf den öffentlich-rechtlichen Rundfunk</a>	15.01.2009

Eine vollständige Übersicht über alle Konsultationen finden Sie unter [http://ec.europa.eu/yourvoice/consultations/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/yourvoice/consultations/index_de.htm).

## Aus- und Weiterbildung

- **EU-Projektentwicklung – Ideen erfolgreich in Projekte umsetzen (17. – 18. Februar 2009)**

Das Seminar vermittelt praktische Methoden der EU-Projektentwicklung. Sie lernen die Charakteristika europäischer Projekte kennen, erfahren, wie Sie eine Projektidee auf europäischer Ebene richtig einordnen und wie Sie erfolgreich ein EU-Projekt mittels *Logframe*-Matrix konzipieren. Anhand eines realen Beispielprojektes wird das logische Zusammenspiel der verschiedenen Ebenen des *Logframe* praxisnah aufgezeigt. Übungen zum Ausarbeiten der Projektentwicklungsmatrix, ein Best-Practice Beispiel und ein persönliches Feedback für Ihre eigene Projektidee runden das Seminar inhaltlich ab: <http://www.emcra.com/10029/25501.html>

- **EU-Antragstellung – Projektanträge richtig schreiben (19. – 20. Februar 2009)**

Das Seminar gibt praktische Hilfestellungen für eine erfolgreiche EU-Projektantragstellung. Sie erfahren, wie Sie Ihr Antragsvorhaben professionell vorbereiten, formale Fallen vermeiden und worauf Sie



**Europa in Berlin in Europa**  
- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

beim EU-Antrag schreiben achten sollten, um Ihre Förderchancen zu erhöhen. Anhand eines Beispielprojektes erarbeiten Sie selbständig Bausteine eines EU-Antrags und schlüpfen zur Übung in die Rolle eines Gutachters und bewerten EU-Projektanträge: <http://www.emcra.com/10029/25501.html>

▪ **EU-Projektkalkulation – das Projektbudget professionell planen (26. – 27. Februar 2009)**

Das Seminar vermittelt theoretische Grundlagen und praktische Methoden der Kalkulation von EU-Projekten. Sie erfahren, welche Kosten durch Brüssel bezuschusst werden und wie Sie zwischen direkten und indirekten Kosten unterscheiden. Schritt für Schritt kalkulieren Sie mit den Trainern am praktischen Beispiel ein EU-Projekt, definieren und budgetieren dabei Kostenpakete und erfahren, wie Partner in die Kalkulation eingebunden werden können: <http://www.emcra.com/10029/25501.html>

▪ **Seminar "EU - Förderprogramme - Strukturfonds und Aktionsprogramme -" am 17./18. März**

Das Seminar gibt eine Einführung in die für das Land Berlin auf Senats- und Bezirksebene relevanten Förderprogramme der Europäischen Union und deren konkrete Inanspruchnahme. Dies sind zum einen die europäischen Strukturfonds in der Förderperiode 2007-2013, zum anderen die transnationalen Aktionsprogramme in unterschiedlichsten Politikbereichen. Das Seminar findet am 17. und 18. März 2009 in der VAK Berlin statt. Anmeldeschluss ist der 10. Februar 2009 (VAk, 9021 (921)- 4653), weitere Informationen: <http://www.berlin.de/verwaltungsakademie>

▪ **10monatige berufsbegleitende Weiterbildung in Berlin: Qualifizierung zum EU-Fundraiser (Start: 1. April 2009)**

Die Weiterbildung ist praxisnah konzipiert. Alle Teilnehmenden sollen im Verlauf der zehnmonatigen Weiterbildung mindestens einen EU-Fördermittelantrag stellen. Ausgebildete Trainer mit Praxiserfahrung im Bereich der EU-Fördermittel-Akquisition und nachgewiesenem Erfolg bei der Antragstellung stehen beratend zur Seite.

Mit dem im Rahmen der Weiterbildung erworbenen Wissen sichern Sie Ihrer Institution langfristig Möglichkeiten, von EU-Fördergeldern zu profitieren und somit zukünftig Ihre Ideen und Projekte mit Hilfe europäischer Gelder zu realisieren. Darüber hinaus qualifizieren Sie sich für einen bereits jetzt und in Zukunft zunehmend gefragten Arbeitsbereich und erhöhen so Ihre Chancen und Möglichkeiten auf dem nationalen und europäischen Arbeitsmarkt.

Bei frühzeitiger Anmeldung für die Seminare und die Qualifizierung kann man von Frühbucherrabatten profitieren: <http://www.emcra.com/24101.html>

▪ **GreenCampus Workshop Spezial: EU-Förderung in Organisationen - Strategien für Fach- und Führungskräfte (12. Mai 2009)**

In diesem Workshop werden anhand von Beispielen der Teilnehmenden strategische Fragen der EU-Projektförderung bearbeitet:

- Welche Ziele verfolgt die Europäische Union mit ihrer Förderpolitik?
- Welche Arten von Ausschreibungen sind für die jeweilige Organisation interessant?
- Welche grundlegenden rechtlichen Vorgaben sind wichtig für strategische Entscheidungen?

Anmeldeschluss ist der 20. April 2009. Der Workshop ist für 10 bis 15 Personen konzipiert, die Teilnahmegebühr beträgt 98 Euro (inkl. Verpflegung und Material)



## Europa in Berlin in Europa

- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

Weitere Informationen zum Workshop und Anmeldung: Daniela Jahn, Tel: 030 28534144 oder jahn@boell.de; [http://greencampus.de/web/138\\_251.html](http://greencampus.de/web/138_251.html)

- **Informationsmesse: „Karriere in internationalen Organisationen und EU-Institutionen“ (8 Februar 2009)**

Die in den Räumen des Auswärtigen Amtes stattfindende Messe richtet sich an Studierende im Hauptstudium und junge Berufsanfängerinnen und -anfänger. An den Ständen einer Vielzahl von internationalen Organisationen, EU-Institutionen und verschiedener Nachwuchsförderprogramme können sich die Interessierten einen Überblick über internationale Karrieremöglichkeiten verschaffen. Im Rahmen von Podiumsdiskussionen werden Vortragende aus den verschiedensten Organisationen über ihren Werdegang und ihre eigenen Berufserfahrungen berichten. Der Eintrittspreis beträgt 2 Euro. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig. Für den Einlass in das Ministerium ist die Vorlage des Personalausweises erforderlich. Lageplan und Programm siehe demnächst unter [www.diplo.de/jobs-io](http://www.diplo.de/jobs-io)

## Europa in Berlin

- **Informationstour zur Europawahl am 13./14. Februar in Einkaufszentrum Eastgate**

Unter dem Motto „Europawahl 2009: Es geht um ihre Interessen“ startete am 27. Januar 2009 in Potsdam die deutschlandweite Informationstour der Bundesregierung zur Europawahl. Vom 27. Januar bis 3. April gastiert die Infotour in insgesamt 40 Einkaufszentren im gesamten Bundesgebiet. Mit dieser Tour möchte die Bundesregierung Europa den Menschen nahe bringen und mit ihnen ins Gespräch kommen. Sie will auf die wachsende Bedeutung des Europäischen Parlaments aufmerksam machen und dazu motivieren, am 7. Juni bei der Europawahl vom Wahlrecht Gebrauch zu machen. Außerdem können die Besucherinnen und Besucher ihr Europawissen testen: Bei einem Europa-Quiz winkt den Gewinnern eine Reise für zwei Personen in eine bedeutende europäische Hauptstadt. Weitere Informationen: <http://www.bundesregierung.de/europawahl-tour>

- **Europäisches Bürgerforum am 27./28. Februar in Berlin**

Gemeinsam mit neun deutschen Städten veranstalten die Bundesregierung, die EU-Kommission und das Europäische Parlament im Rahmen der Aktion Europa ab Herbst 2008 Bürgerforen zum Thema „Die wirtschaftliche und soziale Zukunft Europas“. Repräsentativ ausgewählte Bürgerinnen und Bürger können sich dabei im direkten Austausch mit Entscheidungsträgern aktiv in den europäischen Dialog einbringen und ihrer Stimme Gehör verschaffen und gemeinsam Bürgererklärungen verfassen, die an anwesende Politiker übergeben werden. Ziel der Bürgerforen ist es, Europa vor Ort erfahrbar zu machen, einen Bezug zwischen „Europa“ und der Lebenswirklichkeit der Menschen herzustellen sowie den Austausch zwischen Bürgern und Entscheidungsträgern zu intensivieren. Die Bürgerforen in Deutschland sind Teil eines deutschland- und europaweiten Bürgerbeteiligungsprozesses zur Zukunft Europas, der mehrere tausend Menschen einbinden und über begleitende Online-Prozesse europaweit miteinander vernetzen wird. Die Arbeitsergebnisse werden direkt in den europaweiten Dialogprozess einfließen. Das Bürgerforum findet auf Einladung des Regierenden Bürgermeisters am 27./28. Februar 2009 im Berliner Rathaus statt. Weitere Informationen: <http://www.buergerforen.de/>

[www.berlin.de/EU](http://www.berlin.de/EU)



**Europa in Berlin in Europa**  
- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

▪ **Bundesweiter Schulprojekttag am 9. März 2009**

Am 9. März findet bundesweit der EU-Projekttag der Schulen 2009 statt. Alle Schultypen und Klassenstufen sind aufgerufen, sich mit Aktionen zu beteiligen. Erneut werden PolitikerInnen von Europa-, Bundes- und Landesebene, Mitglieder der Europäischen Kommission und ausgewiesene Europaexperteninnen und -experten Berliner Schulen besuchen und sich den Fragen der Jugendlichen stellen. Anmeldung bis zum 16. Februar 2009 bei der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung (Frau Hebisch-Niemsch, Tel. 9026 5945). Die Vermittlung erfolgt von dort. Weitere Informationen zum EU-Projekttag (Anmeldeformulare, Anregungen u.v.m.) unter [http://www.berlin.de/rbmskzl/europa/schule/eu\\_projekttag.html](http://www.berlin.de/rbmskzl/europa/schule/eu_projekttag.html) oder <http://www.bundesregierung.de/Webs/Breg/DE/Europa/EUProjekttag/eu-projekttag.html>

▪ **Europawahlkampagne der Europa Union gestartet**

Ab sofort finden Sie unter der Webadresse [www.wahlen-europa.de](http://www.wahlen-europa.de) eine Liste mit allen deutschen Kandidaten für die Wahlen zum Europäischen Parlament sowie die Europawahlprogramme der Parteien und Informationen zu aktuellen Wahlkampagnen. Ziel des von der Europa-Union Deutschland und den Jungen Europäischen Föderalisten Deutschland ins Leben gerufenen Europawahlportals ist es, die Öffentlichkeit möglichst umfangreich über die im Juni zur Wahl stehenden Politikerinnen und Politiker und die europapolitischen Grundsatzprogramme der Parteien zu informieren. Angelehnt an Wikipedia lebt das Portal vom Mitmachen und von Beiträgen der Bürgerinnen und Bürger. Alle Internetnutzer/innen haben die Möglichkeit, die Seiten zu überarbeiten und eigene Beiträge einzustellen. Möglichst viele Menschen sollen auf diese Weise Schritt für Schritt das Webportal vervollständigen und aktuell halten. Zum Mitmachen folgen Sie einfach dem Link auf [www.wahlen-europa.de](http://www.wahlen-europa.de)

▪ **Internationales Symposium über Globale Navigations-Satellitensysteme, weltraum- und bodenbasierte Ergänzungssysteme und Anwendungen**

Das Land Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, das International EUPOS Steering Committee (EUPOS ISC), die Weltraumbehörde der Vereinten Nationen (UN OOSA) und das International Committee on Global Navigation Satellite Systems (ICG) veranstalteten November 2008 das Internationale GNSS Symposium 2008 im Berliner EnergieForum Berlin. Das Thema "GNSS" wurde vor kurzem als ständiger Tagesordnungspunkt der Konferenzen des UN Komitees für die friedliche Nutzung des Weltraums - UN COPUOS - aufgenommen. Das Berliner Symposium ist ein Beitrag zu diesem TOP.

Den ca. 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus aller Welt wurde eine ausgezeichnete Plattform für den Austausch und die Diskussion von Informationen, Kenntnissen und Erfahrungen auf dem Gebiet der Navigationssatellitentechnologie und deren Anwendung geboten. Das breite Vortragspektrum gab einen umfassenden Überblick über die weltweiten Aktivitäten auf dem Gebiet der zivilen Nutzung der Satellitennavigation. Außerdem nutzten Firmen die Möglichkeit, eigene Perspektiven darzustellen und Entwicklungen der technischen Ausstattung und Datenverarbeitung vorzustellen. Die Veranstalter verfolgten sowohl das Ziel, Experten eine Plattform für den Wissens- und Erfahrungsaustausch zu bieten, als auch Anwender und andere Interessierte über die Nutzungsmöglichkeiten, das Potential und die Vorteile, sowie über den aktuellen Stand und zukünftige Entwicklungen der Navigationssatellitentechnologie zu informieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beschlossen Empfehlungen, die veröffentlicht und an verschiedene internationale Organisationen wie das International Committee on GNSS (ICG) und das UN Komitee für die friedliche Nutzung des Weltraums (UN COPUOS) mit der Bitte um Kenntnisnahme weitergegeben werden sollen. Es wird u. a. empfohlen, die Durchführung von Foren wie das GNSS Symposium fortzusetzen, auf denen Systemanbieter, Anbieter geodätischer Infrastrukturen, Nutzer und die Industrie zusammenkommen. Außerdem wird dem ICG empfohlen, die Entwicklung GNSS bodenbasierter Infrastrukturen zu unterstützen. Die

[www.berlin.de/EU](http://www.berlin.de/EU)



## Europa in Berlin in Europa

- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

Empfehlungen der Symposiumsteilnehmer, die Powerpoint-Präsentationen sowie Fotos von der Veranstaltung stehen auf den Internetseiten der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung zur Verfügung. Der Tagungsband, der ergänzende Informationen zu den Aktivitäten der Weltraumbehörde der Vereinten Nationen und des ICG enthält, wird im Februar gedruckt.

[http://www.stadtentwicklung.berlin.de/internationales\\_eu/geoinformation/de/aktuelles.shtml](http://www.stadtentwicklung.berlin.de/internationales_eu/geoinformation/de/aktuelles.shtml)

### ▪ Die Oder-Partnerschaft im Dialog mit europäischen Grenzregionen

Im Zuge des fortschreitenden europäischen Integrationsprozesses nutzen Städte und Regionen in nationaler Randlage bereits heute vielfältige und innovative Ansätze der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, um ihrer wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklung neue Impulse zu verleihen. Auch die Länder (Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen), die westpolnischen Wojewodschaften (Großpolen, Westpommern, Niederschlesien und Lebusener Land) und Metropolen der Oder-Partnerschaft haben sich vor rund drei Jahren dazu entschieden, erste praktische Schritte der Kooperation gemeinsam in Angriff zu nehmen.

Auf der Veranstaltung der Interregionalen Arbeitsmarktbeobachtungsstelle der Großregion SaarLorLux „Zukunftsfähigkeit gestalten: Grenzräume als regionale Pole dynamischer Entwicklung im interregionalen Standortwettbewerb“ am 21. Januar 2009 hat die Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen von ihren Erfahrungen in der deutsch-polnischen Zusammenarbeit berichtet. Näheres siehe Link:

<http://www.eunop.eu/aktuelles.php?sid=16997ecb4d559d5a9188cbe09287e42a&detail=222>

## Projekt des Monats

### REINICKENDORF: TOP IN AUSBILDUNG

Das Projekt „Reinickendorf: Top in Ausbildung“ startete im April 2007. Es ist Teil des bundesweiten Projekts JOBSTARTER mit circa 200 Teilnehmern in den ersten drei Förderrunden. JOBSTARTER wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds. Für das Programm stehen bis 2013 circa 125 Mio. € zur Verfügung.

Träger von „Reinickendorf: Top in Ausbildung“ ist der Berliner gemeinnützige Bildungsträger Grone Schule in enger Kooperation mit dem Bezirksamt Reinickendorf von Berlin.

Das konkrete Ziel des auf zwei Jahre befristeten Projektes besteht in der Akquise von 80 Ausbildungsplätzen, die von den Kammern (IHK, HWK) für den jeweiligen Betrieb als zusätzlich bestätigt werden müssen. Das Kriterium der Zusätzlichkeit des Ausbildungsplatzes ist die Messlatte für Erfolg oder Misserfolg des Projektes.

Als übergeordnetes Projektziel wird angestrebt, strukturelle Veränderungen in der Behandlung der Ausbildungsfrage in der Region/ dem Bezirk herbeizuführen und möglichst nachhaltig zu sichern. Betrieben, die sich aus der Ausbildung von Jugendlichen zurückgezogen haben, soll Hilfe bei der Betreuung von Auszubildenden angeboten werden. Auch Betriebe, die bislang noch gar nicht ausgebildet haben, sowie Betriebe, die noch zusätzliche Ausbildungsplätze schaffen können, sind im Fokus des Projekts. Angesprochen werden kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in zukunftsorientierten Branchen ebenso wie Unternehmen mit ausländischen Inhabern oder junge Unternehmen ohne Ausbildungserfahrung.

[www.berlin.de/EU](http://www.berlin.de/EU)



## Europa in Berlin in Europa

- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

Ein besonderer Aspekt der Projektarbeit in Reinickendorf ist das Angebot der passgenauen Vermittlung und der Vorauswahl von Bewerbern für die Unternehmen. Dieses Angebot soll vornehmlich KMU-Betriebe bei dem Auswahlverfahren entlasten.

Inzwischen konnten 69 Ausbildungsplätze im Bezirk akquiriert werden, von denen allerdings wahrscheinlich nur rund ein Drittel dem Zusätzlichkeitskriterium entsprechen werden. (Die endgültige Bewertung durch die Kammer steht noch aus.) Auch die Besetzungsquote für die Plätze liegt leider unter den Erwartungen der Projektmitarbeiter/innen. Es konnten bisher nur rund ein Drittel der angebotenen Plätze besetzt werden.

Grund hierfür ist, dass es seit der Projektplanung in den frühen 2000er Jahren auf dem Ausbildungssektor unübersehbare Veränderungen gegeben hat. Damals existierten noch viel mehr Bewerber als offene Stellen. Dieses Verhältnis änderte sich, als Handwerk und Industrie die Gefahr eines Fachkräftemangels erkannten. Die Betriebe (und das Projekt) suchen nun händierend nach geeigneten Bewerbern, wobei weiterhin die alte Faustformel gilt, je besser und qualifizierter der Schulabschluss, umso größer die Chancen auf einen Ausbildungsplatz. In der aktuellen Situation erleben wir eine Finanzkrise und Angst vor Rezession, so dass KMU erneut vorsichtig bei Investitionen und Ausbildung sind.

Leider gibt es aber gerade in Berlin und auch in Reinickendorf im Verhältnis zum Bundesdurchschnitt überdurchschnittlich viele Jugendliche mit mäßigen und schlechten Abschlüssen auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Die Unternehmen davon zu überzeugen, ihre Ansprüche an die Jugendlichen zu reduzieren und sie auszubilden, ist wichtiger Bestandteil der Firmenkontakte des Projekts, aber nicht immer von Erfolg gekrönt. Daran hat bisher auch nichts der zwischenzeitlich von der Bundesregierung aufgelegte so genannte ‚Ausbildungsbonus‘ geändert, der Unternehmen Gelder für die Einstellung dieser Bewerbergruppe in Aussicht stellt.

Für die oben genannten Zahlen wurden vom Projekt mehr als 1500 Firmenkontakte gepflegt (telefonisch, schriftlich, persönlich) und rund 270 Bewerbungsgespräche durchgeführt.

Erfolgreich war und ist die Netzwerkarbeit des Projektes. Als Mitglied und Teilnehmer vieler eigenständiger Netzwerke, Diskussionsforen und stadteilbezogener Initiativen, bei denen es um Bildung und Ausbildung junger Menschen geht, bringt das Projekt immer wieder den Aspekt der zusätzlichen Ausbildung in die Diskussion.

Als weitere Maßnahme zur nachhaltigen Behandlung der Ausbildungsfrage vergibt das Projekt im Februar 2009 zum zweiten Mal einen Preis für Unternehmen, die sich besonders um eine qualitativ hochwertige Ausbildung bemühen, den Ausbildungsbuddy. Das Interesse der Firmen hierfür ist deutlich gestiegen. So liegen dem Projekt z. Zt. rund 40 Firmenbewerbungen vor, aus denen eine Jury drei Preisträger auswählen wird.

Ansprechpartner für das Projekt:

Wolf Mellen

Grone Schule Berlin,

Treseburger Str. 2, 10589 Berlin

Tel. 030 90 294 2273

[w.mellen@grone-rdf-tia.de](mailto:w.mellen@grone-rdf-tia.de)

<http://www.reinickendorf-top-in-ausbildung.de>



## Bericht aus Brüssel

### Aus dem Berliner Büro:

#### ▪ Strafrechtsexperten diskutierten im Berliner Büro

Am 20. Januar 2009 luden das Büro des Landes Berlin bei der EU und der Deutsche Anwaltverein zu einer Veranstaltung mit dem Thema „Strafrecht im Jahr 2009: Ein Blick auf die Agenda der Ratspräsidenten unter Berücksichtigung der anwaltlichen Perspektive“ in das Berliner Büro ein. Nach Begrüßung der etwa 50 Gäste durch den Leiter des Büros Herrn Dr. Löwe erläuterte der Amsterdamer Strafverteidiger Jozef Rammelt, Gründer von Vereinigungen zum Schutz von Beschuldigtenrechten, anhand von Beispielen aus seiner täglichen Praxis grundrechtsrelevante Probleme bei der Anwendung des Europäischen Haftbefehls. Frau Dr. Jacoby und Herr MacLean, zuständig für strafjustizielle Zusammenarbeit in der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der Europäischen Union, berichteten anschließend, dass die unter deutscher Ratspräsidentschaft (letztlich vergeblich) unternommenen Bemühungen zur Verabschiedung eines Rahmenbeschlusses zur Etablierung einheitlicher Mindestgarantien in Strafverfahren der EU vom schwedischen Vorsitz aufgegriffen würden. Allerdings würde sich der zu erwartende Rahmenbeschlussvorschlag mit Blick auf die Gefahr eines erneuten Scheiterns auf die Festschreibung des Rechtes des Beschuldigten auf einen Dolmetscher beschränken. Unter schwedischem Vorsitz sei des Weiteren die Vorlage eines Aktionsplans zur Schaffung von Rechtsinstrumenten intendiert, welche die Rechte von Untersuchungs- bzw. Strafgefangenen und von besonders schutzbedürftigen Zeugen sowie das Recht auf anwaltlichen Beistand inhaltlich ausgestalteten. Auch Prof. Dr. Wolfgang Ewer, der Vizepräsident des Deutschen Anwaltvereins, hob die Notwendigkeit der Etablierung einheitlicher Verfahrensgarantien in Strafverfahren der EU hervor.

#### ▪ Berlin denkt Europa mit

Das Qualifizierungskonzept für die Berliner Verwaltung zeigt erste Erfolge. Am 9. und 10. Februar wird Senatorin Junge-Reyer in Begleitung ihrer drei Staatssekretärinnen und der leitenden Mitarbeiter der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung bereits das zweite Mal nach Brüssel reisen, um dort ein zweitägiges Seminar zum Thema „Europa mitdenken“ zu besuchen. Das erste Seminar fand im Jahre 2006 statt. Auch in diesem Jahr hat das Büro des Landes Berlin bei der EU den Seminarteilnehmerinnen und -nehmern ein vielseitiges und informatives Programm zusammen gestellt, das u. a. Themen wie Klimaschutz, Transnationale Verkehrsnetze, Territoriale Kohäsion, Förderperiode ab 2014 oder den Aktionsplan Stadtverkehr behandeln wird. Als Referenten konnten insbesondere Mitarbeiter der Kommission gewonnen werden. Am Abend des 9. Februar wird es im Büro des Landes Berlin bei der EU einen Empfang geben, der den Berliner Gästen die Gelegenheit geben wird, mit Brüsseler Fachleuten ins Gespräch zu kommen. Gleich einen Tag später gibt es die nächste Veranstaltung unter Federführung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung.

#### ▪ Post-Leipzig Kolloquium zur Übertragbarkeit von Stadtentwicklungsprojekten am 11. Februar 2009, Brüssel

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin veranstaltet, in Kooperation mit der interfraktionellen Gruppe im Europäischen Parlament "Urban Logement" und dem Büro des Landes Berlin bei der EU, am 11. Februar 2009 in Brüssel ein Kolloquium zu nachhaltigen Stadtentwicklungsprojekten. Die Veranstaltung geht auf Initiative der Staatssekretärin für Bauen und Wohnen Frau Hella Dunger-Löper sowie des Präsidenten Herrn Jean Marie Beaupuy und der Vizepräsidenten Frau Gisela Kallen-



**Europa in Berlin in Europa**  
- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

bach, Herrn Oldrych Vlasak und Herrn Jan Olbrycht der Interfraktionellen Gruppe "Urban Logement" zurück. Veranstaltungsort: 9-12 Uhr Europäisches Parlament, Rue Wiertz, 1047 Brüssel, 14-17 Uhr Büro des Landes Berlin, Avenue Michel-Ange 71, 1000 Brüssel. Weitere Informationen im Internet unter:

[http://www.stadtentwicklung.berlin.de/internationales\\_eu/staedte\\_regionen/de/projekte/stadtentwicklung.shtml](http://www.stadtentwicklung.berlin.de/internationales_eu/staedte_regionen/de/projekte/stadtentwicklung.shtml)

## Weiteres vom Brüsseler Parkett:

### ▪ Kulturhauptstädte 2009

Linz in Oberösterreich (1. Halbjahr) und Vilnius in Litauen (2. Halbjahr) tragen 2009 den Titel Kulturhauptstadt Europas. Informationen zu den Programmen unter:

[http://ec.europa.eu/culture/our-programmes-and-actions/doc413\\_en.htm](http://ec.europa.eu/culture/our-programmes-and-actions/doc413_en.htm)

### ▪ 2009 - Europäische Jahr der Kreativität und Innovation

Mit Beginn der tschechischen Ratspräsidentschaft im Januar 2009 wurde das „Europäische Jahr der Kreativität und Innovation“ mit einer Auftaktveranstaltung in Prag eröffnet. [http://ec.europa.eu/news/eu\\_explained/081224\\_1\\_de.htm](http://ec.europa.eu/news/eu_explained/081224_1_de.htm). In diesem Rahmen veranstaltet der AdR am 21./22. April 2009 ein Kreativforum „Kreative Regionen und Städte“. Der Präsident des AdR Van den Brande ruft die Städte und Regionen auf, bis zu drei junge, in besonderer Weise kreative Menschen zu benennen, die zwischen 18-30 Jahre alt sind und in den Bereichen Kunst, Kultur, Wissenschaft und Forschung, Medien und Kommunikation oder soziale Innovationen im regionalen Kontext arbeiten/ sich engagieren. [www.cor.europa.eu/creativityforum](http://www.cor.europa.eu/creativityforum)

### ▪ Kommissarin Hübner stellt Planungen für 2009 vor

Auf der Sitzung des Regionalausschusses des EP am 19.01.2009 hat Kommissarin Hübner die Planungen für das Jahr 2009 vorgestellt. Schwerpunkte sind dabei die zügige Umsetzung der vorgeschlagenen Anpassungsmaßnahmen der Strukturfonds-Verordnungen als Reaktion auf die derzeitige Wirtschaftskrise. Darüber hinaus soll die Diskussion um die zukünftige Ausgestaltung der Strukturfonds intensiviert werden. Im März wird der Expertenbericht der sogenannten Barca-Gruppe zur künftigen Rolle der Kohäsionspolitik erwartet. Die Kommission im Rahmen eines Treffens des informellen Rats der Regionalminister am 23./24.04. ein "Orientierungspapier" vorstellen. Bis dahin sollte auch die von der GD Regionalpolitik eingesetzte Arbeitsgruppe zur Vereinfachung der Verordnungen ihre Vorschläge vorgelegt haben. Die Auswertung der Konsultation zum Grünbuch "Territoriale Kohäsion" soll Gegenstand des 6. Zwischenberichts über den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt werden, dessen Erscheinen für Mai vorgesehen ist.

### ▪ Urban Atlas: Europas Auge im Weltraum als Instrument für intelligente Stadtentwicklung

In diesem Jahr werden zum ersten Mal 185 Städte aus allen 27 Mitgliedstaaten der EU den „Urban Atlas“ nutzen können, einen Städte-Atlas, den die Europäische Kommission und die Mitgliedstaaten mit Hilfe der europäischen Raumfahrttechnik erstellt haben. Der „Urban Atlas“ soll Stadtplaner in die Lage versetzen, Risiken und Chancen besser zu bewerten zu können – von der Überschwemmungsgefahr und den Auswirkungen des Klimawandels bis hin zur Ermittlung neuen Bedarfs an Infrastruktureinrichtungen und öffentlichen Verkehrsmitteln. Alle Städte in der EU werden in diesem Städte-Atlas bis 2011 erfasst werden. Weitere Informationen: [http://ec.europa.eu/gmes/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/gmes/index_en.htm)

[www.berlin.de/EU](http://www.berlin.de/EU)



**Europa in Berlin in Europa**  
- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

▪ **Regio Stars 2009**

Im Rahmen der Konferenz Regionen für Wirtschaftlichen Wandel (Regions for Economic Change) werden am 16. Februar 2006 die diesjährigen Regio Stars bekannt gegeben. Berliner Einrichtungen sind in der Kategorie 1 „Forschung, Technologische Entwicklung und Innovation“ gleich zweimal vertreten. Nominiert für die Endrunde sind WISTA Adlershof und das Projekt RegEnergy an dem die Forschungsstelle für Umweltpolitik der FU Berlin beteiligt ist. RegEnergy wird durch das Bundesministerium für Finanzen koordiniert. Info: [http://ec.europa.eu/regional\\_policy/cooperation/interregional/ecochange/regiostars\\_en.cfm?nmenu=4](http://ec.europa.eu/regional_policy/cooperation/interregional/ecochange/regiostars_en.cfm?nmenu=4)

WISTA Adlershof: <http://www.adlershof.de/>

RegEnergy: <http://www.reg-energy.org/>

▪ **Migration spielt für das Bevölkerungswachstum in europäischen Regionen eine Schlüsselrolle**

Das Europäische Raumbewertungsnetzwerk (ESPO) hat die erste Ausgabe von „Territorial Observation“ veröffentlicht mit Aussagen zur Dynamik der Bevölkerungsentwicklung und Migration in Europa und beteiligt sich so an der aktuellen Diskussion zum territorialen Zusammenhalt und der regionalen Wettbewerbsfähigkeit. Die Analyse weist auf unterschiedliche Entwicklungen hinsichtlich Wanderungsbewegungen und Bevölkerungswachstum hin. Darüber hinaus wird die Bedeutung von Migration hervorgehoben, die in vielen Regionen die Auswirkungen einer negativen natürlichen Bevölkerungsentwicklung wettgemacht hat. Weitere Informationen: [http://www.espon.eu/mmp/online/website/content/programme/1455/2175/2176/2177/index\\_EN.html](http://www.espon.eu/mmp/online/website/content/programme/1455/2175/2176/2177/index_EN.html)

▪ **Internationale Jahreskonferenz der Regional Studies Association**

Vom 6.-8. April 2009 findet eine Konferenz mit dem Titel „Understanding and Shaping Regions: Spatial, Social and Economic Futures“ (Regionen verstehen und gestalten: die räumliche, soziale und wirtschaftliche Zukunft) an der Katholischen Universität von Louvain statt. Die Konferenz wird unter anderem auf Themen wie Regionalpolitik und Evaluierung; Regionen als Innovation Hubs; Raumordnung, Städte und Regionen; regionale und lokale Identität; soziale Ungleichheit und wirtschaftliche Umstrukturierung eingehen. Anmeldung unter: <http://www.regional-studies-assoc.ac.uk/events/future.asp>

▪ **Europäisches Filmtreffen am 09. Februar 2009 in Berlin**

Anlässlich der Berlinale 2009 treffen sich Vertreter der Europäischen Filmindustrie zu einem Informationsaustausch zu den aktuellen Entwicklungen in der Branche. Weitere Informationen: <http://www.europeanagenda.eu/events/24797.php>

▪ **Hochrangige Konferenz zur Wettbewerbsfähigkeit der Industrie; Herausforderungen, Chancen und die Rolle der Politik in (wirtschaftlich) schwierigen Zeiten**

Am 17. März 2009 werden sich mehr als 500 Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft in Brüssel treffen um die aktuellen Herausforderungen zu diskutieren, die insbesondere durch die derzeitige Wirtschaftskrise aufgetreten sind. Darüber hinaus sollen die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen der EU-Volkswirtschaften für die kommenden zehn Jahre Gegenstand des Treffens sein. Anmeldung unter:



[http://ec.europa.eu/enterprise/enterprise\\_policy/industry/industrial\\_competitiveness\\_conference.htm](http://ec.europa.eu/enterprise/enterprise_policy/industry/industrial_competitiveness_conference.htm)

▪ **Gemeinsame Ausschusssitzung „Fortschritte beim Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts“**

Am 19. und 20. Januar 2009 fand eine gemeinsame Ausschusssitzung der nationalen Parlamente mit dem Innenausschuss des Europäischen Parlaments zu den Fortschritten bei der Entwicklung des Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts statt. Kommissar Barrot betonte, dass insbesondere auf dem Gebiet der justiziellen Zusammenarbeit, des Konsularschutzes und der Gestaltung einer gemeinsamen europäischen Asylpolitik noch Fortschritte erzielt werden müssten. Raum nahm unter anderem auch die Diskussion über die Umsetzung der Freizügigkeitsrichtlinie (2004/38/EG) in den Mitgliedstaaten ein, welche von zahlreichen Abgeordneten als mangelhaft kritisiert wurde. Der für die Freizügigkeitsrichtlinie zuständige Generaldirektor Jonathan Faull gab an, dass die Kommission noch unter der tschechischen Ratspräsidentschaft Leitlinien zu Auslegungsfragen der Richtlinie vorlegen wolle. [Link zur Richtlinie:](#)

<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2004:158:0077:0123:DE:PDF>

▪ **Vorstellung der Agenda der tschechischen Ratspräsidentschaft im Bereich der Justiz**

Am 20. und 21. Januar 2009 stellte der tschechische Justizminister Pospíšil im Rechtsausschuss und im Ausschuss für Bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres des Europäischen Parlaments die Agenda des Ratsvorsitzes vor. Ein Schwerpunkt soll die Arbeit an einem Rahmenbeschluss zur Lösung von Kompetenzkonflikten bei grenzüberschreitenden Strafverfahren sein. Im Bereich der E-Justiz will der Vorsitz insbesondere die Durchführung von Videokonferenzen in Gerichtsverfahren fördern. Nach Vorlage entsprechender Vorschläge durch die Kommission soll die Überarbeitung des Rahmenbeschlusses zur Bekämpfung der Kinderpornografie und der sexuellen Ausbeutung von Kindern sowie des Rahmenbeschlusses zur Bekämpfung des Menschenhandels im Vordergrund stehen. Für März/April 2009 hat der tschechische Vorsitz schließlich die Vorlage eines Verordnungsentwurfes im Bereich des Erb- und Testamentsrechts angekündigt. [Link zur Ratspräsidentschaft:](#)

<http://www.eu2009.cz/en/>

▪ **Datenbank zum Finanzmarktwissen**

Die Europäische Kommission hat am 1. Januar unter der Internetadresse [http://ec.europa.eu/internal\\_market/fesis/index.cfm](http://ec.europa.eu/internal_market/fesis/index.cfm) ein Portal frei geschaltet, das das Wissen der Verbraucher in Sachen Finanzprodukte und Finanzmarkt verbessern soll. Damit soll ein Beitrag zum besseren Funktionieren des Finanzdienstleistungsbinnenmarkts geleistet werden, was mit Blick auf die immer komplexeren Produkte notwendig ist. Die Einrichtung dieses Datenbanksystems wurde im Dezember 2007 von der Kommission vorgeschlagen.

▪ **Kürze Bearbeitungszeiten bei Anträgen**

Durch eine Änderung des Basisrechtsaktes hat die Kommission für eine Verkürzung der Auswahlprozedur bei den Programmen der Bereiche Bildung, Jugend, Kultur und Bürgerschaft gesorgt. Anstelle der bisher obligatorischen Überprüfung der Auswahlentscheidungen in den Programmausschüssen und im Parlament, können die Entscheidungen nunmehr ohne diese Konsultation, die zu zwei bis dreimonatigen Wartezeiten für die Antragsteller führten, erfolgen. Um die Entscheidungen dennoch transparent zu halten, werden die Auswahlentscheidungen innerhalb von zwei Tagen den Programmausschüssen und dem Parlament zur Kenntnis gesandt. [Link zur den Programmen:](#)

[http://ec.europa.eu/culture/news/news1866\\_de.htm](http://ec.europa.eu/culture/news/news1866_de.htm)



▪ **Vorschläge der Kommission für globales Klimaschutzabkommen in Kopenhagen**

Die Europäische Kommission hat am 28.01.2009 ihre Vorschläge für ein umfassendes und ehrgeiziges neues globales Klimaschutzabkommen und dessen Finanzierung vorgelegt. Das neue Abkommen soll im Dezember auf der UN-Klimaschutzkonferenz in Kopenhagen unterzeichnet werden. Um den Temperaturanstieg auf weniger als 2°C zu begrenzen, werden die Entwicklungsländer wesentlich mehr Finanzmittel von den Industrieländern benötigen. Zusätzlich brauchen sie die Hilfe multilateraler Organisationen, um ihren Beitrag zum Klimaschutz bewältigen zu können. Zu den Vorschlägen der Kommission zählen die Schaffung eines OECD-weiten CO<sub>2</sub>-Markts bis 2015 sowie innovative internationale Finanzierungsmöglichkeiten, die sich nach den Emissionen und der Finanzstärke des jeweiligen Landes richten. Weitere Informationen:

[http://ec.europa.eu/environment/climat/pdf/future\\_action/communication.pdf](http://ec.europa.eu/environment/climat/pdf/future_action/communication.pdf)

[http://ec.europa.eu/environment/climat/future\\_action.htm](http://ec.europa.eu/environment/climat/future_action.htm)

<http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=IP/09/141&format=HTML&aged=0&language=DE&guiLanguage=en>

▪ **TEN T - Transeuropäische Netze**

Das Grünbuch Transeuropäische Netze – Transport (TEN T) wird voraussichtlich Anfang Februar veröffentlicht werden. Dann beginnt eine dreimonatige Konsultationsfrist. Gegenwärtig wird abgestimmt, in welcher Form Berlin dazu Stellung nimmt. Bei dem TEN-T Projekt handelt es sich um einen Beitrag der EU im Rahmen des Verkehrswesens zur Umsetzung und Entwicklung des Binnenmarktes und zur Verbesserung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhaltes der Gemeinschaft. Darin sind auch der Auf- und Ausbau der international bedeutsamen Verkehrsinfrastruktur innerhalb der EU enthalten. Weitere Informationen:

[http://ec.europa.eu/transport/infrastructure/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/transport/infrastructure/index_en.htm)

▪ **Konvent der BürgermeisterInnen am 14. Februar in Brüssel**

Die EU-Kommission bietet den Städten mit herausragenden Klimaschutzzielen eine direkte Zusammenarbeit in Form des sog. Bürgermeisterkonvents (Covenant of Mayors - CoM) an. Am 14. Februar wird im Rahmen der Europäischen Energiewoche auf dem Konvent der BürgermeisterInnen offiziell eine Deklaration unterzeichnet, mit der sich die am Bürgermeisterkonvent beteiligten Städte bereit erklären, über die gesetzlichen Klimaschutzziele der EU für 2020 hinauszugehen und ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen um mehr als 20% zu senken. Die Kommission erklärt sich bereit, den Erfahrungsaustausch technisch und finanziell insbesondere durch die Einrichtung eines Sekretariats für das Abkommen zu fördern. Die Städte erstellen ein Inventar ihrer Treibhausgasemissionen und legen innerhalb eines Jahres nach dem offiziellen Beitritt zum Konvent einen Aktionsplan für nachhaltige Energie vor. Mindestens jedes zweite Jahr nach Vorlage des Aktionsplans erstellen die Städte einen Umsetzungsbericht zur Gewährleistung von Bewertung und Überprüfung ihrer Selbstverpflichtung. Darüber hinaus erklären sich die Städte bereit, an der jährlichen europäischen Konferenz der Bürgermeister teilzunehmen und parallel lokale Energie-Konvent-Tage durchzuführen. Die Kommission erklärt sich bereit, den Erfahrungsaustausch technisch und finanziell insbesondere durch die Einrichtung eines Sekretariats für das Abkommen zu fördern. Weitere Hinweise:

[http://ec.europa.eu/energy/sustainable/covenant\\_mayors\\_en.htm](http://ec.europa.eu/energy/sustainable/covenant_mayors_en.htm)



**Europa in Berlin in Europa**  
- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

▪ **EU-Woche zur nachhaltigen Energie, 9. - 13. Februar 2009**

Bereits die dritte EU-Woche zur nachhaltigen Energie wird in diesem Jahr in Brüssel und anderen europäischen Städten stattfinden. Weitere Hinweise zu dem umfangreichen Programm finden Sie mit Hilfe dieses Links: <http://www.eusew.eu/>

## Termine

**Hinweis:**

Weitere Berliner Europatermine finden Sie im Veranstaltungskalender der Senatskanzlei unter [www.berlin.de/Europakalender](http://www.berlin.de/Europakalender). Nutzen Sie dieses Angebot auch für Ihre Terminankündigungen

▪ **„Bürgersprechstunde Europa“**  
(04., 11., 18., 25. Februar 2009, 16:00 - 17:00 Uhr, Berlin)

Der Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in Berlin bietet immer mittwochs Interessierten die Möglichkeit, ihre Fragen rund um Europa persönlich zu stellen.  
Veranstaltungsort: Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland, Unter den Linden 78, 10117 Berlin.

Weitere Informationen/Anmeldung: +49 30 / 2280 2110 (Adele Bendall), [adele.bendall@ec.europa.eu](mailto:adele.bendall@ec.europa.eu), [www.ec.europa.eu/deutschland/index\\_de.htm](http://www.ec.europa.eu/deutschland/index_de.htm)

▪ **„Der runde Tisch in Deutschland und Polen“**  
(09. Februar 2009, 16:00 Uhr, Berlin)

Eine Veranstaltung der Heinz-Schwarzkopf-Stiftung mit Vorträgen von Dr. Frank-Walter Steinmeier, Bundesaußenminister und Radoslaw Sikorski, Außenminister Polens. Anmeldung erforderlich!

Veranstaltungsort: Schloss Schönhausen, Tschaikowskistraße 1, 13156 Berlin

Weitere Informationen: Tel: +49 30 280 95 146, Fax: +49 30 280 95 150,

[info@heinz-schwarzkopf-stiftung.de](mailto:info@heinz-schwarzkopf-stiftung.de), <http://www.heinz-schwarzkopf-stiftung.de>

▪ **New Urban Governance in der Europäischen Stadt“**  
(19. Februar 2009, 19.00 - 21.00 Uhr, Berlin)

Die prekären Lebenslagen irregulärer MigrantInnen stellen Kommunen vor die Herausforderung, sich zwischen ordnungspolitischen Zwängen und sozial- und menschenrechtlichen Verpflichtungen zu positionieren. Welche Handlungsspielräume haben Kommunen, Politik für Menschen ohne Papiere zu machen? Lokalpolitische Ansätze im europäischen Vergleich werden vorgestellt und am Beispiel der geplanten Einführung eines anonymen Krankenscheins in Berlin diskutiert.

Gäste der Heinrich-Böll-Stiftung sind: Dr. Benjamin Hoff (Staatssekretär SenGUV Berlin), Jessica Gros (Medinetz Berlin), Simone Buckel (GSZ, HU-Berlin)

Veranstaltungsort: Heinrich- Böll- Stiftung, Schumannstr. 8, 10117 Berlin

Weitere Informationen: Tel: 030-285 34 232, [utz@boell.de](mailto:utz@boell.de)



## Europa in **Berlin** in Europa

- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

- „Turkey - EU relations“  
(26. Februar 2009, 18.00 Uhr, Berlin)

Vortragsveranstaltung der Heinz- Schwarzkopf- Stiftung mit Ahmed Acet, Botschafter der Türkei. Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme nur nach Anmeldung möglich ist.

Veranstaltungsort: Türkische Botschaft, Rungestr. 9, 10179 Berlin

Weitere Informationen: Tel: +49 30 280 95 146, <http://www.heinz-schwarzkopf-stiftung.de>,  
[info@heinz-schwarzkopf-stiftung.de](mailto:info@heinz-schwarzkopf-stiftung.de)

## Europa im Netz / Publikationen

- Digitaler Städte-Atlas entwickelt

EU-Kommission und Mitgliedstaaten haben mit Hilfe der europäischen Raumfahrttechnik einen Städte-Atlas erstellt. Der aus Satellitenaufnahmen zusammengestellte "Urban Atlas" liefert zuverlässige und vergleichbare Stadtplanungsdaten. Das neue Instrument macht detailreiche und kostengünstige digitale Karten verfügbar. Damit garantiert der Städte-Atlas, dass für Stadtplaner genaueste Daten über Flächennutzung und Bodenbedeckung bereitstehen und Risiken und Chancen besser bewertet werden können - von Auswirkungen des Klimawandels bis hin zur Ermittlung neuen Bedarfs an Infrastruktureinrichtungen. In diesem Jahr werden 185 Städte aus allen 27 EU-Mitgliedsstaaten die Daten nutzen können, bis 2011 sollen alle Städte in der EU in diesem Städte-Atlas erfasst werden.

Weitere Informationen: [http://ec.europa.eu/gmes/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/gmes/index_en.htm) oder  
<http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=IP/09/65&format=HTML&aged=0&language=DE&guiLanguage=de>

- EU-Kalender der Europäischen Kommission online

Der EU-Kalender ist eine Web-Anwendung, die Journalisten und anderen Informationsprofis hilft, das enorme Informationsangebot zu EU-Fragen zu bewältigen. Zugleich ist es ein idealer Ausgangspunkt für die weiterführende Suche (Texte, Links, Bilder) nach Rechtstexten, Maßnahmen und Ereignissen, die die EU-Institutionen ausarbeiten bzw. veranstalten. Mit nur drei Mausklicks sind zu erreichen: Kalender mit allen anstehenden Maßnahmen und Ereignissen (wöchentlich, monatlich, vierteljährlich), Kurzinformation zu jedem Ereignis (Ort, Datum, Kontaktpersonen, Beschreibung) und Fotos, Videos und/oder Websites mit weiterführenden Informationen. <http://europa.eu/eucalendar/>

## Stellenausschreibungen / Auswahlverfahren

Weitere Stellenangebote für Interessierte auch unter [http://www.auswaertiges-amt.de/www/de/aaamt/stellengesuche/stellen\\_extern](http://www.auswaertiges-amt.de/www/de/aaamt/stellengesuche/stellen_extern), unter: [http://europa.eu.int/epso/index\\_de.htm](http://europa.eu.int/epso/index_de.htm) und/oder in der Online-Stellenbörse unter der Rubrik „Befristete Beschäftigungsmöglichkeiten im Ausland für alle Beschäftigte des Landes“ <http://www.stellenboerse.verwalt-berlin.de/daten/jobindex.htm> .

Kostenfreie und aktuelle Informationen über Stellenausschreibungen und -angebote aller Institutionen und Agenturen der EU sowie Angaben zu Bewerbungswegen, -fristen und weiteren Informationsquellen und Ansprechpartnern bietet der Stellenanzeiger <http://www.europa-kontakt.de> (Rubrik "Ausschreibungsdienst").



**Europa in Berlin in Europa**  
- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

▪ **Nationale Sachverständige**

**Erläuterungen:**

Nationale Sachverständige bzw. Nationale Experten/innen (frz. Expert National Détaché, END) sind Dienstkräfte der Verwaltungen, dem Privatsektor und gemeinnützigen Organisationen der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, die bis zu vier Jahren zu EU-Institutionen abgeordnet werden. Der Zweck dieses Einsatzes ist ein wechselseitiger Austausch von Erfahrungen und Kenntnissen über die Arbeitsweise und die inhaltlichen Zielvorstellungen der Kommission und die der nationalen Verwaltungen. Während ihrer Abordnung werden sie weiterhin von ihrer entsendenden Dienststelle bezahlt während die Kommission zusätzlich ein Tagegeld gewährt. Während der Abordnungszeit wahren die ENDS im Idealfall den Kontakt zur entsendenden Stelle und informieren über aktuelle Themen aus

dem Arbeitsbereich. Nach ihrer Rückkehr sollen sie die erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen sowie geknüpften Netzwerke in die tägliche Arbeit einbringen.

Voraussetzungen für die Tätigkeit als Nationaler Sachverständiger/Nationale Sachverständige sind u.a.:

- gründliche, langjährige Arbeitserfahrungen in dem die Ausschreibung betreffenden Bereichen
- Kenntnisse der Gemeinschaftsinstitutionen und ihrer Funktionsweise
- sehr gute nachweisbare englische bzw. französische Sprachkenntnisse, da dies in der Regel die Arbeitssprachen sind, wobei mittel- und osteuropäische Sprachen (außer Russisch) zunehmend an Bedeutung gewinnen
- interkulturelle Kompetenz

**Bewerbungsverfahren:**

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf (ausschließlich nach Europäischem Lebenslaufmuster: <http://europass.cedefop.eu.int/>) **nur elektronisch**

vorab zur Kenntnis an das Büro des Landes Berlin in Brüssel, I C 2, Frau Dr. Manon Janke, E-Mail: [manon.Janke@senatskanzlei.berlin.de](mailto:manon.Janke@senatskanzlei.berlin.de) sowie

**an die**

Ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der EU, Frau Sulzer, E-Mail: [marlen.sulzer@diplo.de](mailto:marlen.sulzer@diplo.de), Telefonnummer 0032 2 787 10 39, Faxnummer 0032 2 2385 935

Die Bewerbungen sind ausschließlich durch die Ständige Vertretung an die Dienststelle für nationale Sachverständige (GD ADMIN) zu richten und sollten nicht direkt bei den Generaldirektionen eingereicht werden. **Papierformbewerbungen sind nicht mehr erforderlich.**

Die Dienstkraft muss die entsprechende Generaldirektion, Referat und den Posten, für die sie sich bewirbt, genau angeben. Die GD ADMIN wird die Übereinstimmung der Bewerbung mit der Stellenbeschreibung prüfen und sie anschließend an die entsprechende Generaldirektion weiterleiten. Aus der Bewerbung muss ersichtlich sein, dass die entsendende Stelle die Zahlung der Bezüge/Vergütung während der Dauer der Entsendung übernimmt.

Eine Kopie der Bewerbung ist bitte an die Senatskanzlei, Frau Renner ([Anja.Renner@senatskanzlei.berlin.de](mailto:Anja.Renner@senatskanzlei.berlin.de)) zu senden. Weitere Informationen zu den Ausschreibungstexten können bei der Senatskanzlei angefordert werden. <http://www.berlin.de/rbmskzl/europa/europapolitik/nationaleexperten.html>



**Europa in Berlin in Europa**  
- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

Weitere Informationen zu den Ausschreibungstexten können bei der Senatskanzlei angefordert werden. <http://www.berlin.de/rbmskzl/europa/europapolitik/nationalexperten.html>

▪ **Expertensuche im Rahmen von Twinning**

**Erläuterung zum Twinning**

Das Twinning-Programm der Europäischen Union fördert im Rahmen von Verwaltungspartnerschaften den Verwaltungsaufbau in den

- ★ neuen EU-Mitgliedstaaten und den Beitrittsländern
- ★ Ländern des Westbalkans,
- ★ ehemaligen Staaten der Sowjetunion
- ★ Mittelmeeranrainern

Beim Twinning unter PHARE/IPA geht es vor allem darum, die administrative Umsetzung der EU-Rechtsvorschriften (sog. *acquis communautaire*) zu unterstützen, wohingegen beim CARDS-, TACIS- und MEDA- bzw. ENPI-Twinning der Aufbau und die Stärkung demokratischer Verwaltungsstrukturen (sog. "institution building") im Vordergrund der Verwaltungspartnerschaft steht. Auf der Grundlage von Empfehlungen der Europäischen Kommission entscheiden die Twinning-Partnerländer, auf welchen Gebieten Projekte erforderlich sind. Auf der Grundlage von Ausschreibungen werden die EU-Mitgliedsstaaten gebeten, Vorschläge für die konkrete Gestaltung zu unterbreiten. Die Twinning-Partnerländer erhalten daraufhin Angebote aus den Mitgliedstaaten und wählen nach einer Präsentation das für sie geeignete Angebot aus. Zur Umsetzung des jeweiligen Projekts werden öffentlich Bedienstete (Beamte, Angestellte oder Ruheständler) aus den Verwaltungen des ausgewählten EU-Mitgliedstaates in die Twinning-Partnerländer abgeordnet. Die Abordnungszeiträume variieren zwischen 1-3 Jahren (Langzeitberatung) und ggf. wiederholten Einsätzen von mehreren Wochen (Kurzzeitexpertinnen und -experten).

Voraussetzungen für die Tätigkeit sind u.a.:

- ★ gründliche, langjährige Arbeitserfahrungen in dem die Ausschreibung betreffenden Bereichen und ggf. fundierte Kenntnisse des sog. *acquis communautaire*
- ★ sehr gute nachweisbare englische bzw. französische Sprachkenntnisse, da dies in der Regel die Arbeitssprachen sind
- ★ interkulturelle Kompetenz

Erfahrungen in internationaler Projektzusammenarbeit und in Auslandseinsätzen sind wünschenswert, wohingegen das Wissen über Landesspezifika oder das Sprechen der Landessprache hilfreich, aber nicht vorrangig sind.

**Bewerbungsverfahren**

Verwenden Sie das englischsprachige Formular des Standardlebenslaufes (<http://europass.cedefop.europa.eu/europass/home/hornav/Downloads/EuropassCV/CVTemplate/navigate.action>) und senden es unter Angabe des entsprechenden Twinning-Projektcodes an die Senatskanzlei.

Beachten Sie bitte, dass Sie Ihre Sprachkenntnisse in einer Skala von 5 (sehr gut) bis 1 (mangelhaft) einschätzen müssen.



## Europa in **Berlin** in Europa

- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

Beachten Sie bitte auch, dass die genannten Fristen feste Termine sind, an denen bereits mögliche Partner informiert sein müssen, d.h. frühes Bewerben birgt größere Erfolgsaussicht.

Bitte informieren Sie das Referat Angelegenheiten der EU, ([Anja.Renner@Senatskanzlei.berlin.de](mailto:Anja.Renner@Senatskanzlei.berlin.de)) unaufgefordert über den Fortgang des Bewerbungsverfahrens. In Problemfällen unterstützen wir Sie gern.

Die Abkürzungen im Twinning-Code (z.B. SI04-AG-06) stehen für nachfolgende von der Europäischen Kommission festgelegte Bereiche (Ausnahme: sog. Twinning-light Projekte):

AG - Agriculture - Landwirtschaft  
EN - Environment - Umwelt  
FI - Finance - Finanzen  
JH - Justice and Home Affairs - Justiz und Inneres  
NS - Nuclear Safety - Reaktorsicherheit  
SO - Social Affairs - Soziales  
TR - Transport - Verkehr  
OT - Others - Sonstige

Den vollständigen Ausschreibungstext erhalten Sie unter: <http://www.berlin.de/rbmskzl/europa/europapolitik/twinning.html> oder beim Referat Angelegenheiten der EU der Senatskanzlei (Ansprechpartnerin: [Anja.Renner@Senatskanzlei.berlin.de](mailto:Anja.Renner@Senatskanzlei.berlin.de) (Tel. 9026-2214)

- Die aktuelle Ausgabe von „Europa in **Berlin** in Europa“ finden Sie stets als PDF-Datei auf den Internetseiten des Europareferats der Senatskanzlei unter <http://www.berlin.de/rbmskzl/europa/oeffentlichkeitsarbeit/newsletter.html>, die bereits veröffentlichten Ausgaben sind im Archiv hinterlegt unter: [http://www.berlin.de/rbmskzl/europa/oeffentlichkeitsarbeit/newsletter\\_archiv.html](http://www.berlin.de/rbmskzl/europa/oeffentlichkeitsarbeit/newsletter_archiv.html)
- Wenn Sie „Europa in **Berlin** in Europa“ zukünftig regelmäßig erhalten wollen, teilen Sie bitte Ihre E-Mail-Bezugsadresse mit: [Christian.Keune@Senatskanzlei.berlin.de](mailto:Christian.Keune@Senatskanzlei.berlin.de)
- Sollten Sie den Newsletter abbestellen wollen, teilen Sie uns das bitte auch unter dieser E-Mail Adresse mit.
- Wir wären außerdem dankbar, wenn Sie uns etwaige E-Mail-Adressänderungen melden.
- Wegen des sehr großen elektronischen Abonnenten-Verteilers kann es aufgrund von Computerpannen vorkommen, dass der Newsletter Sie nicht erreicht. Sollten Sie davon Kenntnis erlangen, bitten wir um Mitteilung.
- Anregungen, Kritik, Hinweise, Verbesserungsvorschläge oder interessante Beiträge sind jederzeit willkommen: [Christian.Keune@senatskanzlei.berlin.de](mailto:Christian.Keune@senatskanzlei.berlin.de)

### Impressum

#### Herausgeber und V.i.S.d.P.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin,  
Senatskanzlei, Referat Angelegenheiten der EU,  
Berliner Rathaus, Judenstr. 1, 10178 Berlin  
Tel. 9026 (926) 2217, Fax. 9026 (926) 2563  
E-Mail: [Christian.Keune@senatskanzlei.berlin.de](mailto:Christian.Keune@senatskanzlei.berlin.de)

Redaktionsteam: Christian Keune, Nicola Schmeling, Ellen Wadewitz, Annette Kühnel

[www.berlin.de/EU](http://www.berlin.de/EU)